

Ortsteilbeirat Klöden
Dietmar Wartenburger
Elbstr. 4
06917 Jessen, OT Klöden

Klöden, 15.09.2020

Stadtverwaltung Jessen
Schlossstr. 11
06917 Jessen

Änderung des Grundschuleinzugsbereiches

Sehr geehrter Herr Jahn,

wie der Presse heute zu entnehmen ist, wurde ein erneuter Antrag zur Änderung der Grundschuleinzugsbereiche in den Stadtrat eingebracht. Begründet wurde dieser Antrag mit dem Willen der Klödener Eltern, dass ihre Kinder zukünftig in die Grundschule Jessen gehen sollen. Dazu liegt ein schriftlicher Antrag vom 30.01.2020 von einigen Eltern vor.

Dieser Antrag war bereits Gegenstand in der Beratung des Ortsteilbeirates Klöden vom 13.03.2020.

Bereits in dieser Beratung habe ich darauf hingewiesen, dass der Antrag der „Eltern des Jessener Stadtteils Klöden“ nicht korrekt ist. Er führt zu einem falschen Eindruck und zu einer irreführenden Darstellung der tatsächlichen Meinung der Eltern zum Schuleinzugsbereich Klöden.

Nicht korrekte Angaben im Text des Antrages:

1. „wir Eltern der Kinder, die 2021 schulpflichtig werden,“ im Anschluss haben 19 Personen unterschrieben. Die 19 Personen repräsentieren 9 Kinder, von denen nur 5 Kinder tatsächlich 2021 eingeschult werden. Ein Elternpaar wohnt nur vorübergehend zur Miete in Klöden und ein weiteres Elternteil lebt vom Partner getrennt. Das Kind wohnt nicht in dessen Haushalt.
2. Die Behauptung und Begründung, dass die Sekundarschüler künftig ebenfalls in Jessen beschult werden, ist falsch. Der noch mehrere Jahre gültige Schulentwicklungsplan/ Satzung des LK sieht vor, dass zukünftig sogar die Sekundarschüler von Gorsdorf/ Hemsendorf von Jessen nach Elster wechseln. Die Klödener bleiben langfristig in der Sekundarschule Elster.
3. Die Busfahrzeiten nach Elster sind jetzt optimal, die Kinder haben auch alle einen Sitzplatz. Bei einem Wechsel zu Grundschule Jessen, wird die Tour wieder wesentlich länger, die Fahrzeit analog ebenso.
4. Freizeitangebote gibt es in Elster auch. Den Hort besuchen die Kinder in der KiTa Klöden.
Das zeitweilige Personaldefizit in Elster ist behoben. Die Eltern der Kinder, die zurzeit in Elster beschult werden, sind sehr zufrieden.

Ich habe in der Sitzung weiterhin darüber informiert, dass mich nachdem das Thema Schuleinzugsbereichsänderung durch die Presse ging, Eltern angerufen und persönlich angesprochen haben, die absolut keine Veränderung wollen.

Wir sind in der Ortsteilbeiratssitzung vom 13.03.2020 mit den anwesenden Eltern so verblieben, dass diese einen Ausnahmeantrag stellen, um Ihre Kinder in Jessen beschulen zu lassen. Ich habe dabei die Unterstützung des Ortsteilbeirates zugesagt.

Einige Eltern haben diesen Antrag gestellt. Sie haben eine Eingangsbestätigung erhalten. Eine Entscheidung wurde für Oktober/ November 2020 in Aussicht gestellt.

Zum erneuten Vorstoß der Änderung des Grundschulbereiches kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nur meine Meinung äußern. Sollte eine Ortsteilbeiratssitzung notwendig werden, werde ich diese als eine Art Einwohnerversammlung anberaumen, in der alle Fakten sachlich gegenübergestellt werden und eine breite Masse an der Entscheidungsfindung beteiligt wird. Dies geht aber nicht in wenigen Tagen.

Ich bin persönlich der Meinung, dass es eine Zumutung für die Klödener ist, dass ihre Kinder wie ein Spielball für bestimmte Interessengruppen genutzt werden.

Im Jahr 2005 hatte die Stadt Jessen endgültig den Abzug der Kinder aus den Ortsteilen Kleindröben, Düßnitz und Schöneicho von der Grundschule Klöden beschlossen. Die Grundschule Klöden konnte ohne diese Schüler nicht existieren und wir mussten sie schließen.

In einer öffentlichen Elternbefragung (im Rahmen des Gemeinderates) entschied sich eine große Mehrheit der Klödener und Schützberger Eltern für eine Beschulung in Elster.

Mit der Eingemeindung von Klöden und Schützberg (01.01.2011) in die Stadt Jessen beschloss der Stadtrat Jessen ohne Beteiligung des Klödener Gemeinderates/ Ortsteilbeirates, dass die Kinder von der Grundschule Elster zur Grundschule Jessen wechseln.

Im Jahr 2015 wurde der Ortsteilbeirat von der Stadtverwaltung um eine Stellungnahme zur Änderung des Schuleinzugsbereiches von Jessen nach Elster gebeten. Damit sollte die Grundschule Seyda gesichert werden. Nach einer Elternbefragung hat der Ortsteilbeirat seine Zustimmung für diesen Wechsel gegeben. Ab dem Jahr 2016 gehen die Grundschüler wieder in Elster zur Schule.

Zwei Jahre später (2018) gab es wieder einen Antrag im Stadtrat auf Änderung, nun wieder von Elster nach Jessen. In einer öffentlichen Ortsteilbeiratssitzung mit ausschließlichem Thema Schuleinzugsbereichsänderung wurde vom Ortsteilbeirat und den anwesenden Eltern diese Änderung einstimmig abgelehnt.

In 15 Jahren wurde der Schuleinzugsbereich 3mal geändert. Mit dem aktuellen Antrag wäre es die 4. Änderung. Das ist eine absolute Zumutung. Es kann nicht sein, dass mit kleinen Kindern derartig gespielt wird. Zumal auch niemand genau sagen kann, ob die Grundschule Seyda in ein paar Jahren wieder gefährdet ist. Der nächste

Geburtenknick ist in den nächsten Jahren (wenn die Frauen bis zum Jahrgang 1990 aus dem gebärfähigem Alter ausscheiden) vorhersehbar.

Auch die Annahme, dass mit den Klödener Grundschulern eine Lehrerin von Elster nach Jessen kommt, ist völlige Spekulation und unbegründet.

Ich persönlich halte die Beschulung der Klödener Kinder in Elster für sehr gut und bin gegen eine erneute Änderung der Schuleinzugsbereiche.

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Wartenburger
Vorsitzender Ortsteilbeirat Klöden